

**Akademischer Senat der
Universität Bremen
XXVIII/9. Sitzung, 17.06.2020**

Beschluss-Nr. 9022

**Themenfeld: Ehrungen, Preise Stipendien
hier: Deutschlandstipendium. Bericht des Stipendienrats an den Akademischen Senat
über die Erfahrungen und Ergebnisse der Stipendieneinwerbung und –vergabe zum
akademischen Jahr 2019/20**

Vorlage Nr. XXVIII/92

Beschlussantrag: Der Akademische Senat nimmt den Bericht des Stipendienrats über die Erfahrungen und Ergebnisse der Stipendieneinwerbung und –vergabe zum akademischen Jahr 2019/20 zustimmend zur Kenntnis.

Der Akademische Senat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anlage: Vorlage

Universität Bremen

Vorlage von: Frau Vocke/Dez. 6
Kontakt: Tel: -61000; Email: christina.vocke@vw.uni-bremen.de
Datum: 30.05.2020

Akademischer Senat

Vorlage Nr. XXVIII/92
Sitzung XXVIII/9
am 17.06.2020

Themenfeld: Ehrungen, Preise, Stipendien

Titel: Deutschlandstipendium

Antragsteller/in: Frau Feichtner (Konrektorin für Internationalität und Diversität)

Berichterstatter/in: Frau Feichtner (Konrektorin für Internationalität und Diversität)

Beschlussantrag: Der Akademische Senat nimmt den Bericht des Stipendienrats über die Erfahrungen und Ergebnisse der Stipendieneinwerbung und –vergabe zum akademischen Jahr 2019/20 zustimmend zur Kenntnis.

Vergabe der Deutschlandstipendien an der Universität Bremen zum Wintersemester 2019/2020

Bericht an den Akademischen Senat

1. Einleitung
2. Akquisition von Fördermitteln für das Akademische Jahr 2019/20
3. Ausschreibung und Bewerbungen
4. Bewertung durch den Stipendienrat und Fördervorschlag
5. Feierliche Stipendienvergabe
6. Ausblick auf die Stipendienvergabe für das akademische Jahr 2020/21
 - 6.1 Akquise der Fördermittel
 - 6.2 Zeitplan für die Vergabe zum Wintersemester 2020/21

Anlagen:

- Zusammenfassung der Ranglisten Grundständige und Master, WS 19/20
- Statistik Deutschlandstipendiaten der Universität Bremen, WS 19/20
- Fördererstatistik

Mitglieder des Stipendienrats Deutschlandstipendium der Universität Bremen für den Zeitraum der Stipendienvergabe zum WS 2019/20 (Beschluss des Akademischen Senats vom 24.10.2018 und 21.11.2018):

Hochschullehrer*innen:

Prof. Dr. Gisela Febel, Prof. Dr. Dagmar Borchers, Prof. Dr. Jürgen Gutowski

Stellvertretung: Prof. Dr. Johannes Schöning, Prof. Dr. Michael Koch, Prof. Dr. Matthis Kepser

Studierende:

Jessica Nuske, Tom-Eric Grieme, Dominik Lange

Stellvertretung: Marina Kandt, Berfin Ataç

Moderation und Sitzungsleitung

Pro. Dr. Eva-Maria Feichtner, Konrektorin für Internationalität und Diversität

1. Einleitung

Zum Wintersemester 2019/2020 hat die Universität Bremen 104 Deutschland-Stipendien vergeben. Davon wurden 60 Stipendiat*innen neu in die Förderung aufgenommen, 44 wurden aufgrund ihrer guten Leistungen weiter gefördert.

Die Universität Bremen verfügt über eine vergleichsweise anspruchsvolle Vergabepraxis: neben den erbrachten Leistungen spielen das Engagement inner- und außerhalb der Universität sowie die individuellen Bedingungen und Voraussetzungen eine große Rolle. Die Auswahlkriterien sind vom Akademischen Senat durch die Stipendienordnung vorgegeben. Der Stipendienrat unterbreitet auf dieser Grundlage dem Rektor Vorschläge zur Vergabe der Stipendien und berichtet dem Akademischen Senat über die mit der Einwerbung und Vergabe der Stipendien relevanten Ergebnisse und Erfahrungen.

2. Akquisition von Fördermitteln für das akademische Jahr 2019/20

Deutschlandstipendien in Höhe von 300 € pro Monat können in dem Umfang vergeben werden, wie es gelingt private Spendenzusagen von 150 Euro pro Monat für mindestens ein Jahr einzuwerben. Für jede dieser Spendenzusagen erfolgt eine Komplementärfinanzierung durch den Bund – diese ist gedeckelt auf maximal 1,5% der Studierenden einer Hochschule.

Anzahl der eingeworbenen und vergebenen Stipendien an der Universität Bremen
(seit der erstmaligen Vergabe von Deutschlandstipendien)

Semester	Anzahl gesamt	Neuförderung	Weiterförderung
WS 11/12	76	76	--
WS 12/13	110	60	50
WS 13/14	154	107	47
WS 14/15	123	59	64
WS 15/16	122	81	41
WS 16/17	124	81	43
WS 17/18	108	58	50
WS 18/19	112	64	48
WS 19/20	104	60	44
Gesamt	1.033	646	387

Maßnahmen und Wirkungen 2019

In 2019 wurden kontinuierlich Unternehmen, Stiftungen sowie Privatpersonen auf das Stipendienprogramm angesprochen. Über den digitalen und postalischen Versand von Flyern, z.B. als Beilage zu Uni-Publikationen wie dem Jahrbuch im April 2019, ist das Programm breiter bekannt gemacht worden. Über das Auswertungsformular der Praxisbörse 2019 wurde das Interesse der Messeteilnehmerinnen und -teilnehmer am Deutschlandstipendium abgefragt. Die interessierten Unternehmen konnten daraufhin gezielt auf das Programm angesprochen werden.

Öffentlichkeitswirksam war auch die Kampagne im Weser-Kurier im November 2019, bestehend aus einer Online-Artikelseite im redaktionellen Umfeld auf www.weser-kurier.de sowie die Schaltung von Anzeigen in der Printausgabe des Weser-Kurier sowie im Kurier der Woche, der kostenlos an alle Bremer Haushalte ohne Weser-Kurier-Abonnements verteilt wird.

Im Namen der Konrektorin für Internationalität und Diversität wurde ein Akquisitionsmailing zur Verlängerung auslaufender Stipendien und zur Gewinnung ehemaliger Förderinnen und Förderer durchgeführt. Es zeigte sich, dass viele der am Programm interessierten Personen, Stiftungen und Unternehmen bereits in den Vorjahren ihre Zusagen gegeben hatten.

Insgesamt konnten fünf neue Stipendienggeberinnen und Stipendienggeber mit insgesamt sechs neuen Stipendien hinzugewonnen werden. Zusätzlich erhöhte eine bereits fördernde Stiftung ihr Engagement von zwei auf vier Stipendien.

In 2019 hat die Universität ihre Bemühungen fortgesetzt, das Programm in Bremen zu verankern und neue Unterstützerinnen und Unterstützer zu akquirieren. Bei Präsentationen des Deutschlandstipendiums in mehreren Rotary Clubs in Bremen und umzu konnten in kurzer Zeit viele potentielle Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren auf einer persönlichen Ebene auf das Stipendienprogramm aufmerksam gemacht werden.

Fördernde und hemmende Faktoren

Breite Zustimmung bei den Stipendienggeberinnen und -gebern findet vor allem das transparente Vergabeverfahren der Universität Bremen durch einen Stipendienrat und nach Kriterien, die neben den Studienleistungen auch persönliche Umstände, soziale Faktoren und Engagement berücksichtigen. Darin unterscheidet sich die Universität Bremen nach wie vor von vielen anderen Hochschulen, die sich am Deutschlandstipendienprogramm beteiligen.

Erklärungsbedürftig bleibt die Praxis, Stipendien nur Studien- und Berufsfeldern und nicht konkreten Studiengängen oder Eigenschaften der Stipendiatinnen und Stipendiaten (Migrationshintergrund, männlich/weiblich etc.) zu widmen. Dies erscheint vielen potenziellen Stipendienggeberinnen und -gebern, insbesondere denen, die das Programm auch an anderen Universitäten und Hochschulen fördern, zu unspezifisch. Ähnlich verhält es sich mit der universitären Regelung, die Stipendiatinnen und Stipendiaten nicht den Stipendienggeberinnen und -gebern eins zu eins zuzuordnen (Matching). Dies trifft sowohl auf große, international aktive Unternehmen wie auch auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Stiftungen und Privatpersonen zu. Andererseits können sie vom „Bremer Modell“ profitieren: Erstens stehen ihnen ohne Matching alle geförderten Studierenden als potenzielle Gesprächspartner zur Verfügung. Zweitens können, je nach Kontext und Bedarf, einzelne Stipendiatinnen und Stipendiaten gezielt angesprochen werden. Für die Stipendiatinnen und Stipendiaten ergibt sich auf diese Weise eine größere Auswahl an Angeboten von Stipendienggeberinnen und -gebern (z.B. Einladungen zu Veranstaltungen), da diese für alle geförderten Studierenden zugänglich sind.

Die Erfahrung zeigt, dass einige Stipendienggeberinnen und -geber nach ausführlichen Gesprächen ihre Skepsis gegenüber dem Bremer Modell verlieren und sogar Vorteile darin sehen. Dies trifft insbesondere auf diejenigen Förderer zu, die sich bereits seit vielen Jahren

engagieren und auf diejenigen, die sich an der Ideellen Begleitförderung beteiligt haben. Es bleibt jedoch dabei, dass das „Bremer Modell“ erklärungsbedürftig und damit mit einem hohen kommunikativen Aufwand verbunden ist.

Erfolgsfaktor Vernetzung

Große Bedeutung kommt weiterhin der Vernetzung von Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Stipendiengeberinnen und Stipendiengebern zu. Nur wenn beide Seiten in Kontakt kommen, positive Erlebnisse teilen und einen lebendigen Austausch pflegen, kann sich das Programm langfristig entwickeln. Der persönliche Austausch ermutigt die Förderinnen und Förderer, ihr Engagement zu verlängern und als Multiplikatoren noch weitere Unterstützer zu gewinnen. Um dies zu befördern wurde – wie bereits in den Vorjahren – eine Broschüre mit Kurzlebensläufen der Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Profilen der Stipendiengeberinnen und -geber erstellt und den Gruppen wechselseitig (nur diesen und nur nach Einverständnis) zugänglich gemacht. Auch weiterhin wird die Universität versuchen, die Beteiligten für einen gegenseitigen Austausch zu gewinnen und dafür förderliche Rahmenbedingungen bereitstellen und weiterentwickeln.

Als erfolgreich hat sich das für die Stipendiatinnen und Stipendiaten maßgeschneiderte Ideelle Begleitförderprogramm erwiesen. Dieses hat das Ziel, die geförderten Studierenden zu befähigen, das entstehende Netzwerk aktiv für sich und die Universität zu nutzen, den Kontakt zu den Stipendiengeberinnen und -gebern zu intensivieren und ihre persönlichen Kompetenzen auszubauen. In einem Auftaktworkshop wurden die Stipendiatinnen und Stipendiaten auf ihre neue Rolle und die mit dem Stipendium verbundenen Möglichkeiten vorbereitet. Der Aspekt der Vernetzung stand dabei unter dem Motto „Nutze Deine Chancen“ besonders im Fokus. In 2019 wurden im Rahmen der Ideellen Begleitförderung Seminare zum Ausbau der persönlichen Kompetenzen und Netzwerkfähigkeiten (z. B. Workshops zu Gehaltsverhandlungen, Steuern, Excel und Unternehmensgründung) sowie verschiedene Veranstaltungen, die eigens von den Stipendiengeberinnen und -gebern konzipiert und gestaltet wurden (z. B. Unternehmensbesichtigungen) durchgeführt. Leider blieb die Beteiligung von Seiten der Stipendiatinnen und Stipendiaten hinter den Erwartungen zurück. In den vergangenen Jahren nutzten nur etwa 10 Prozent aller geförderten Studierenden die von den Stipendiengebern angebotenen vielfältigen Veranstaltungen des Ideellen Begleitprogramms.

Insgesamt hat das Förderprogramm einen guten Beitrag geleistet, den Austausch zwischen Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Förderinnen und Förderern zu beleben und die geförderten Studierenden zu motivieren, selbstständig Aktivitäten zu entwickeln. Ein Höhepunkt war das „Bergfest“ im April 2019, bei dem die Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten alle Förderinnen und Förderer in die Universität eingeladen haben, um gemeinsam die Halbzeit des Stipendienjahres zu feiern. Im Rahmen eines Gallery Walks präsentierten die geförderten Studierenden ihr vielfältiges Engagement bei Ehrenämtern, Studienprojekten und Praktika und nutzten die Gelegenheit, sich bei Ihren Unterstützerinnen und Unterstützern zu bedanken.

3. Ausschreibung und Bewerbungen

Das Bewerbungsverfahren zum WS 19/20 wurde wie in den vergangenen Jahren als reines Online-Bewerbungsverfahren – zweisprachig deutsch/englisch - durchgeführt. Die einzelnen Bewerbungen inkl. Nachweise liegen entsprechend ausschließlich in digitaler Form vor; nur die unterzeichnete Bewerbungsvereinbarung ist als Dokument einzureichen. Die analoge Akte besteht aus Bewerbungsvereinbarung, Bewertungsbogen der Geschäftsstelle und ggf. dem Bewilligungsbescheid.

Im Juni 2019 wurde die Ausschreibung für das Deutschlandstipendium der Universität Bremen auf der Internetseite www.uni-bremen.de/deutschlandstipendiat (DE/EN) veröffentlicht. Die formal förderfähigen Studierenden der Universität Bremen wurden zudem per Mail auf den Bewerbungszeitraum 1. – 31. Juli 2019 hingewiesen; die unterzeichnete Bewerbungsvereinbarung war bis zum 03.08.2018 einzureichen.

Die Zahl eingegangener Bewerbungen auf eine erstmalige Förderung betrug 500, von denen 156 aufgrund unvollständiger Angaben, nicht eingereichter Bewerbungsvereinbarung oder überschrittener Regelstudienzeit nicht in die weitere Auswahl einbezogen werden konnte. Von den gültigen Bewerbungen kamen 145 von Studierenden im grundständigen Studium (Bachelor, erste juristische Prüfung) und 199 von Masterstudierenden. Das Verhältnis der Abschlüsse grundständig und Master bestimmt über die prozentuale Verteilung der zu vergebenden Stipendien.

Entwicklung der Bewerbungszahlen auf um ein Deutschlandstipendium

Semester	Anzahl gesamt	Anzahl gültig	Grundständig	in Prozent	Master	in Prozent
WS 11/12	330	330	180	54,55	150	45,45
WS 12/13	483	404	223	55,20	181	44,80
WS 13/14	576	472	268	56,78	204	43,22
WS 14/15	602	514	262	50,97	252	49,03
WS 15/16	636	541	225	41,59	316	58,41
WS 16/17	456	389	182	46,79	207	53,21
WS 17/18	514	421	208	49,41	213	50,59
WS 18/19	541	390	164	42,03	226	57,97
WS 19/20	500	344	145	42,15	199	57,85

Die Anträge der Neubewerber*innen auf ein Deutschlandstipendium werden hinsichtlich der in der Bewerbung gemachten Angaben und hochgeladenen Dokumente (Zeugnisse, Motivationsschreiben, Lebenslauf, Belege für Engagement, Auszeichnungen etc.) durch die Geschäftsstelle u.a. anhand der Studierendendaten geprüft und nach den Vorgaben der Stipendienordnung und den entsprechenden Auslegungen des Stipendienrats mittels 4-Augen-Prinzip geprüft.

Neben den Neubewerbungen gehen Anträge der aktuellen Stipendiat*innen ein, die eine Weiterförderung beantragen und dafür die bislang erbrachten Leistungen sowie weitere zwischenzeitlich neu eingetretene Gründe gelten machen – z.B. um eine Förderung auch über die Höchstförderungsdauer hinaus zu erhalten. Zum Wintersemester 2019/20 reichten insgesamt 55 Stipendiat*innen einen Antrag auf Weiterförderung ein. Die Prüfung erfolgt anhand der Kriterien für die Weiterförderung – u.a. Anzahl CP und Noten.

4. Bewertung durch den Stipendienrat und Fördervorschläge

Nach der Prüfung aller Bewerbungen wurde durch die Geschäftsstelle ein Bewertungsvorschlag in Form von Ranglisten erstellt. Basis der Bewertungsvorschläge sind die in der Anlage der Stipendienordnung aufgelisteten Kriterien sowie deren Auslegung entsprechend der Beschlüsse des Stipendienrats.

Diese Auslegungen wurden in den vergangenen Jahren mehrfach weiterentwickelt, z.B. hinsichtlich der Würdigung von Noten, Mehrsprachigkeit oder der Vergleichbarkeit von Noten. Erst im Mai 2019 hat der Stipendienrat erneut die detaillierten Bewertungskriterien überprüft und Änderungen mit Wirkung für die Vergaberunde 2019/20 beschlossen. Die Bewertungsvorschläge hinsichtlich der Einschränkungen und Beeinträchtigungen werden durch die *Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (KIS)* unterbreitet.

Nach Diskussion über die vorgeschlagenen Bewertungen und anschließender Bestätigung der Ranglisten hat der Stipendienrat entschieden, dem Rektor wir folgt Fördervorschläge zu unterbreiten:

a. Weiterförderung von Stipendiat*innen

Von den 55 Stipendiat*innen, die sich um eine Weiterförderung bewarben schlug der Stipendienrat 44 zur Weiterförderung vor, darunter sieben, die damit die Höchstförderungsdauer überschritten. Generell geht der Stipendienrat von einer Studienleistung im Umfang von 30 CP pro Semester und einer Note nicht schlechter als 2,59 aus, um eine Weiterförderung als gerechtfertigt zu betrachten. Stipendiat*innen, die besondere Umstände geltend machen, die die Erreichung dieses Ziels erschweren oder unmöglich machen, werden durch den Stipendienrat im Einzelfall beraten und gewürdigt.

b. Neuaufnahme von Stipendiat*innen

Es konnten 60 neue Stipendien vergeben werden. Entsprechend der prozentualen Verteilung der Bewerber*innen wurden 25 Stipendien für Studierende in grundständigen Studiengängen und 35 für Masterstudierende vorgeschlagen.

Der Rektor folgte dem Vorschlag des Stipendienrats und vergab die 104 Stipendien zum Wintersemester 2019/20. In der Anlage dieses Berichts befinden sich Statistiken darüber, in welchen Studien- und Berufsfeldern die Stipendiat*innen studieren, in welchen Fachsemestern und wie die soziale Zusammensetzung ist.

5. Feierliche Stipendienvergabe

Am 21. November 2019 fand im Hörsaalgebäude des GW1 die Stipendienvergabefeier der Universität Bremen statt. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Stipendiengeberinnen und Stipendiengeber hatten im Rahmen der Veranstaltung Gelegenheit, sich auszutauschen. Im feierlichen Rahmen wurden den 60 Stipendiatinnen und Stipendiaten, die das Deutschlandstipendium 2019 erstmalig erhielten, durch den Rektor sowie die Konrektorin für Internationalität und Diversität Urkunden überreicht. Musikalische Beiträge und eine von der Konrektorin moderierte Gesprächsrunde mit Stipendiengeberinnen und -gebern, Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Mitgliedern des Stipendienrates rundeten das Programm der Vergabefeier ab.

6. Ausblick auf die Stipendienvergabe für das akademische Jahr 2020/21

6.1. Akquise der Fördermittel

Angestrebt wird, die Anzahl der Stipendienzusagen auf dem erreichten hohen Niveau zu halten und durch erfolgreiche Akquise mögliche Förderabsagen zu kompensieren. Zunächst gilt es, die in diesem Jahr auslaufenden Förderzusagen zu verlängern bzw. die Förderinnen und Förderer zu einem Ausbau ihres Engagements zu bewegen. Entscheidend bleibt zudem, dass sich der Kontakt zwischen den Stipendiatinnen, Stipendiaten und den Stipendiengeberinnen und Stipendiengebern weiter intensiviert und beide Seiten positive und bereichernde Erfahrungen sammeln.

Die bisher von der Universität organisierten Maßnahmen wie Auftaktworkshop, Vergabefeier und Bergfest sollen beibehalten werden. Auch die Auswertung und Verbesserung der bisher umgesetzten Maßnahmen spielt eine wichtige Rolle. Die Universität Bremen hat sich zum Ziel gesetzt, mit den gegebenen Personalressourcen das Deutschlandstipendium in den kommenden Jahren qualitativ weiterhin gut umzusetzen und – auch vor dem Hintergrund der Förderquoten auf Bundesebene – quantitativ auf hohem Niveau zu halten.

Wie sich die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus und die daraus resultierenden Folgen auf die Ziele der Universität in Bezug auf die Akquise von privaten Fördermitteln und das Angebot von Veranstaltungen im Rahmen des Ideellen Begleitprogramms auswirken werden, ist unklar.

6.2. Ausschreibung und Bewerbungen Zeitplan für die Vergabe zum Wintersemester 2020/21

Nach Kenntnisnahme der für Studienplatzbewerbungen auf ein grundständiges Studium verschobenen Bewerbungstermine (20.08. statt 15.07.) hat der Stipendienrat entschieden, die Frist für die Bewerbung auf ein Deutschlandstipendium unverändert beim 31.07. zu belassen. Begründungen für diese Entscheidung sind: Eine Studienplatzzusage ist keine Voraussetzung eine Stipendienbewerbung; die Zusage für ein Stipendium kann aber durchaus ein Grund sein, einen angebotenen Studienplatz auch anzunehmen. Da die Zahlung bewilligter Stipendien ausschließlich an ordentlich immatrikulierte Studierende erfolgen kann und darf, würden im Fall einer ausbleibenden Immatrikulation bei vorgeschlagenen Stipendiat*innen die jeweils Nächstplatzierten auf den Ranglisten für ein Stipendium vorgeschlagen.

Interessierten und motivierten Studienbewerber*innen ist durchaus zuzumuten, sich auch frühzeitig auf ein Stipendium zu bewerben. Die Frist 31.07. wird entsprechend auch in den Informationen an Studieninteressierte kommuniziert.

Mit der Beibehaltung der Bewerbungsfrist bleibt die Möglichkeit gewahrt, Stipendien zum Studienbeginn auszuzahlen. Die Entscheidung über mögliche Weiterförderungen aktueller Stipendiat*innen trifft der Stipendienrat Mitte September, um eine bruchlose Fortzahlung zu gewährleisten.

Die Ausschreibung der Stipendien erfolgt unabhängig von den bis dato eingeworbenen Fördermitteln ab Anfang Juni 2020 auf der Seite www.uni-bremen.de/deutschlandstipendiat.

Zusammenfassung der Ranglisten Grundständig und Master - WS 19/20
Bewerbungen für Stipendien zur Neuvergabe WS 19/20

Stand: 05.11.2019

Bewerbungen	Anzahl	(WS 18/19)
Anzahl der Onlinebewerbungen	500	541
- davon vollständige Bewerbungen	344	390
- nicht bewertbare Bewerbungen (*)	156	151

(*) Nur Onlinebewerbung, ohne Bewerbungsvereinbarung, außerhalb der Frist, außerhalb der Regelstudienzeit oder Bewerbung zurückgezogen

Grundständige Bewerbungen	42,15 %		Anzahl		davon	
Berufsfelder	Bewerbungen	in %	Stipendium	in %	gebunden	frei
1 Zahlen, Technik & Produktion	29	20,00	4	16,00	4	0
2 Natur & Umwelt	10	6,90	3	12,00	3	0
3 Management & Recht	25	17,24	3	12,00	0	3
4 Mensch & Gesundheit	39	26,90	11	44,00	0	11
5 Kultur, Medien, Kunst & Musik	10	6,90	0	0,00	0	0
6 Sprache & Literaturen	3	2,07	0	0,00	0	0
7 Gesellschaft & Bildung	13	8,97	3	12,00	0	3
8 Lehramt	16	11,03	1	4,00	0	1
Gesamt	145	100,00	25	100,00	7	18

Master Bewerbungen	57,85 %		Anzahl		davon	
Berufsfelder	Bewerbungen	in %	Stipendium	in %	gebunden	frei
1 Zahlen, Technik & Produktion	54	27,14	7	20,00	2	5
2 Natur & Umwelt	53	26,63	3	8,57	0	3
3 Management & Recht	18	9,05	5	14,29	0	5
4 Mensch & Gesundheit	13	6,53	2	5,71	0	2
5 Kultur, Medien, Kunst & Musik	18	9,05	2	5,71	0	2
6 Sprache & Literaturen	7	3,52	2	5,71	0	2
7 Gesellschaft & Bildung	18	9,05	4	11,43	0	4
8 Lehramt	18	9,05	10	28,57	0	10
Gesamt	199	100,00	35	100,00	2	33

Gesamt nach Berufsfeldern	Bewerbungen	Anzahl Stipendium	Anteil in %	
			Bewerb.	Stip.
1 Zahlen, Technik & Produktion	83	11	24,13	18,33
2 Natur & Umwelt	63	6	18,31	10,00
3 Management & Recht	43	8	12,50	13,33
4 Mensch & Gesundheit	52	13	15,12	21,67
5 Kultur, Medien, Kunst & Musik	28	2	8,14	3,33
6 Sprache & Literaturen	10	2	2,91	3,33
7 Gesellschaft & Bildung	31	7	9,01	11,67
8 Lehramt	34	11	9,88	18,33
Gesamt	344	60	100,00	100,00

Gesamtstatistik Deutschlandstipendiat_Innen der Universität Bremen WS 19/20
Weiterförderung "Altstipendiaten" plus Neustipendiaten zum WS 19/20

Geschlecht	Stipendiat_Innen		Studienanfänger/1.FS		Migrant_Innen ⁽¹⁾		davon Ausländer_Innen	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
männlich	31	29,81	6	5,77	5	4,81	3	2,88
weiblich	73	70,19	11	10,58	9	8,65	4	3,85
Gesamt	104	100	17	16,35	14	13,46	7	6,73

Altersgruppen	Anzahl	in Prozent
18-25	65	62,50
26-30	30	28,85
31-35	6	5,77
36-40	2	1,92
41-45	1	0,96
46-50	0	0,00
> 50	0	0,00
Summe	104	100,00

Abschluss	Anzahl	in Prozent
LA Master	15	14,42
LA Bachelor	1	0,96
Staatsexamen	5	4,81
Bachelor	47	45,19
Master	36	34,62
Gesamt	104	100,00

Fachsemester	Anzahl	in Prozent
1.	17	16,35
2.	2	1,92
3.	50	48,08
4.	3	2,88
5.	20	19,23
6.	1	0,96
7.	7	6,73
8.	2	1,92
9.	2	1,92
Gesamt	104	100

sonstige Merkmale (2)	Anzahl	in Prozent
Betreuung Kinder /Angehörige	12	20,00
BAföG-Empfänger	15	25,00
Studienbegleitende Erwerbstätigkeit	36	60,00
Nichtakademikerhaushalt	33	55,00
Krankheit/Behinderung	15	25,00
Ehrenamtliches Engagement	49	81,67

Legende:

⁽¹⁾ Umdefinition in "Deutsch nicht als Erst- oder Familiensprache" gemäß Beschluss des Stipendienrats vom 15.6.2017 (Neustipendiat*innen)

⁽²⁾ "sonstigen Merkmale" nur für 60 Neustipendiat*innen (WS19)

Statistik Deutschlandstipendiat_Innen der Universität Bremen WS 19/20

Neustipendiaten zum WS 19/20

Geschlecht	Stipendiat_Innen		Studienanfänger/1.FS		Migrant_Innen ⁽¹⁾		davon Ausländer_Innen	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
männlich	19	31,67	6	10,00	4	6,67	2	3,33
weiblich	41	68,33	11	18,33	8	13,33	3	5,00
Gesamt	60	100	17	28,33	12	20,00	5	8,33

Altersgruppe	Anzahl	Prozent
18-25	39	65,00
26-30	17	28,33
31-35	2	3,33
36-40	1	1,67
41-45	1	1,67
46-50	0	0,00
> 50	0	0,00
Summe	60	100,00

Abschluss	Anzahl	in Prozent
LA Master	10	16,67
LA Bachelor	1	1,67
1. Staatsex.	3	5,00
Bachelor	21	35,00
Master	25	41,67
Gesamt	60	100,00

Fachsemester	Anzahl	in Prozent
1.	17	28,33
2.	2	3,33
3.	29	48,33
4.	2	3,33
5.	7	11,67
6.	0	0,00
7.	1	1,67
8.	1	1,67
9.	1	1,67
Gesamt	60	100,00

sonstige Merkmale ⁽²⁾	Anzahl	in Prozent
Betreuung Kinder /Angehörige	12	20,00
BAföG-Empfänger	15	25,00
Studienbegleitende Erwerbstätigkeit	36	60,00
Nichtakademikerhaushalt	33	55,00
Krankheit/Behinderung	15	25,00
Ehrenamtliches Engagement	49	81,67

Legende:

⁽¹⁾ Umdefinition in "Deutsch nicht als Erst- oder Familiensprache" gemäß Beschluss des Stipendienrats vom 15.6.2017 (Neustipendiat*innen)

⁽²⁾ "sonstigen Merkmale" wurden nur für Neustipendiat*innen (WS19) erhoben.

Statistik Deutschlandstipendiat_Innen der Universität Bremen WS 19/20
Weiterförderung Altstipendiaten zum WS 19/20

Geschlecht	Stipendiat_Innen		Studienanfänger/1.FS		Migrant_Innen ⁽¹⁾		davon Ausländer_Innen	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
männlich	12	27,27	0	0,00	1	2,27	1	2,27
weiblich	32	72,73	0	0,00	1	2,27	1	2,27
Gesamt	44	100	0	0,00	2	4,55	2	4,55

Altersgruppen	Anzahl	Prozent	Abschluss	Anzahl	in Prozent
18-25	26	59,09	LA Master	5	11,36
26-30	13	29,55	LA Bachelor	0	0,00
31-35	4	9,09	Staatsexamen	2	4,55
36-40	1	2,27	Bachelor	26	59,09
41-45	0	0,00	Master	11	25,00
46-50	0	0,00	Gesamt	44	100,00
> 50	0	0,00			
Summe	44	100,00			

Fachsemester	Anzahl	in Prozent
1.	0	0,00
2.	0	0,00
3.	21	47,73
4.	1	2,27
5.	13	29,55
6.	1	2,27
7.	6	13,64
8.	1	2,27
9.	1	2,27
Gesamt	44	100,00

Legende:

⁽¹⁾ Umdefinition in "Deutsch nicht als Erst- oder Familiensprache" gemäß Beschluss des Stipendienrats vom 15.6.2017 (Neustipendiat*innen)

Deutschlandstipendien der Universität Bremen

Semester	Anzahl gesamt	Neustipendiaten	Weiterförderung
WS 11/12	76	76	--
WS 12/13	110	60	50
WS 13/14	154	107	47
WS 14/15	123	59	64
WS 15/16	122	81	41
WS 16/17	124	81	43
WS 17/18	108	58	50
WS 18/19	112	64	48
WS 19/20	104	60	44
Gesamt	1033	646	387